

09. Oktober 2022

Landshuter Allee II: Wurden vorläufige Forschungsergebnisse zu den Luftfiltern bei der Entscheidung für Diesel-Fahrverbote berücksichtigt?

Anfrage:

An der Landshuter Allee findet zurzeit ein Forschungsprojekt statt, das untersucht, inwieweit Luftfilter NO₂ Immissionen reduzieren können. Das Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz hat dieses Projekt auch mit 2,3 Millionen Euro gefördert. Daher fragen wir das Direktorium:

Wurde im Rahmen der Verhandlungen mit der Deutschen Umwelthilfe die jetzt zu den Diesel-Fahrverboten geführt hat auch mit den Forschern an diesem Projekt geredet und hat man sich über einen vorläufigen Stand informiert?

Wurden dabei andere Möglichkeiten als Diesel-Fahrverbote zur Reduzierung der NO_x-Immissionen ersichtlich, z.B. das Aufstellen von Luftfiltern?

Inwieweit ist das Forschungsprojekt jetzt von den Maßnahmen betroffen?

Inwieweit wurde im Rahmen der Entscheidung für die Diesel-Fahrverbote nicht nur auf die Messstation des Landesamtes für Umwelt an der Landshuter Allee, sondern auf die vielen Messstationen im Rahmen des Forschungsprojektes an der Landshuter Allee zurückgegriffen?

Begründung:

Wir vor Ort müssen Entscheidung wie jetzt auch das Diesel-Fahrverbot den Anwohnerinnen und Anwohnern erklären. Daher müssen auch wir von der Verhältnismäßigkeit der Maßnahmen überzeugt sein. Für uns ist klar, das Aufstellen von Luftfiltern wäre gegenüber einem Diesel-Fahrverbot ein milderer Mittel.

Da gerade jetzt diese Luftfilter wissenschaftlich erprobt werden, wären (wenn auch nur vorläufige) Ergebnisse dieses Tests durchaus interessant, ob mit Luftfiltern auch eine Verbesserung der Immissionswerte erreicht werden kann.

FDP-Fraktion im BA9 Neuhausen-Nymphenburg

Initiative: Felix Meyer (Co-Sprecher) Barbara Schmitt-Walter (Co-Sprecherin)